

Steckbrief:

Alpen-Smaragdlibelle (*Somatochlora alpestris*)

Stand: 01. Februar 2011



Zuordnung

Klasse: Insekten (*Insecta*)

Ordnung: Libellen (*Odonata*)

Unterordnung: Großlibellen (*Anisoptera*)

Familie: Falkenlibellen (*Corduliidae*)

Gattung: Smaragdlibellen (*Somatochlora*)

Art: Alpen-Smaragdlibelle

Merkmale

Diese Großlibelle erreicht eine Körperlänge von bis zu fünf Zentimetern. Besonders auffällig ist ihre Brust: Sie glänzt metallisch-grün. Ihr mattschwarzer Hinterleib schillert dagegen nur etwas an der Basis. Ein weiteres Erkennungsmerkmal sind die leuchtend blau-grünen Augen und ihre fast düstere, dunkelgrüne Färbung. Vor dieser zeichnen sich auf dem zweiten und dritten Hinterleibsegment deutlich je ein weißer Ring ab, die in der Rückenmitte offen sind. Das Weibchen hat außerdem einen kleinen weißen Seitenfleck auf dem zweiten Segment. Typisch für die Männchen sind die charakteristisch geformten Hinterleibsanhänge.

Verbreitung

Die Alpen-Smaragdlibelle kommt in den bergigen Regionen Europas vor, bis hin zum sibirischen Fluss Kolyma und Japan. In Skandinavien ist sie flächendeckend verbreitet, in Mitteleuropa findet man sie nur in den Alpen und in den hohen Mittelgebirgen.

Lebensraum

Die Alpen-Smaragdlibelle lebt, wie ihr Name schon vermuten lässt, in den Bergen. Meist findet man sie in Mooren auf über 1000 Metern Höhe. In niedrigeren Gebieten kommt sie deutlich seltener vor, gelegentlich siedelt sie sich auch in Gebieten über 2000 Meter Höhe an. In Deutschland kommt sie im Hochharz, im Schwarzwald und in den Allgäuer Alpen vor.

Biologie

Larvenentwicklung: zwei bis vier (fünf) Jahre

Schlupfzeit: (Mai) Juni bis Juli

Beobachtungszeitraum/Flugzeit: Juni bis August (September)

Ausbreitungsvermögen: geringes Ausbreitungsvermögen

Gefährdung

Die Alpen-Smaragdlibelle zählt zu den seltensten einheimischen Libellenarten. Ihren Lebensraum – Hochmoore in über 1000 Meter Höhe – findet man in Deutschland nur noch selten. Die Bedrohung der vorhandenen Lebensräume trägt erheblich zur Gefährdung der Alpen-Smaragdlibelle bei. Die Zerstörung von Mooren durch die Anlage neuer Skipisten ist hierbei gravierend, außerdem gefährden Nährstoffeinträge und der Klimawandel den Lebensraum dieser Art.

Die Alpen-Smaragdlibelle ist in der Roten Liste Deutschlands als vom Aussterben bedroht eingestuft.

Schutzmaßnahmen

Um die Alpen-Smaragdlibelle zu schützen muss ihr Lebensraum geschützt und erhalten werden. Bei der Neuanlage von Skipisten muss daher darauf geachtet werden, Moorflächen auszusparen. Moore, die nicht mehr gut erhalten sind, müssen reaktiviert werden, zum Beispiel durch die Stabilisierung des Wasserhaushaltes der betreffenden Region oder durch die Förderung des Torfmooswachstums.

Schwesterarten:

Schwesterarten, die der Alpen-Smaragdlibelle ähnlich sehen, sind die Gemeine Smaragdlibelle (*Cordulia aenea*), die Glänzende Smaragdlibelle (*Somatochlora metallica*), die Gefleckte Smaragdlibelle (*Somatochlora flavomaculata*) und die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*)

Quellen

BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. Natur & Text Rangsdorf.

BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos Libellenführer. Kosmos Stuttgart.

BUNDSTIFTUNG (Hrsg.) (o.J.): Die Libellen der Goitzsche-Wildnis.

BUND NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MÜNCHEN (Hrsg.) (o.J.): Libellen in München.

Foto: Wikipedia